

Theramisu - ein wohltätiger Verein

Umgenutzte Käserei

Wer an der alten Käserei an der Dorfstrasse vorbeikommt, hat sich vielleicht schon die Frage gestellt, was sich im Gebäude hinter den farbenfrohen Plakaten der Strasse entlang befindet.



Seit 2012 werden die Räumlichkeiten, welche im Besitz der Käseereigenossenschaft sind, vom Verein „Theramisu“ genutzt. Das ist der Name des Trägervereins der Kinderphysiotherapie unter der Leitung von Thomas Schumacher, welche bis Februar 2012 in einem unscheinbaren Haus am Sonnenrain, ebenfalls in Schenkon, eingerichtet war. Jene Räume in der Käserei, die momentan von der Kinderphysiotherapie nicht genutzt werden, vermietet Theramisu an Drittpersonen. Aktuell sind dies eine Maltherapie für Kinder, eine spirituelle Praxis und ein Angebot für klassische Massage.

Warum ein Verein?



Zunehmend mehr freischaffende Physiotherapeuten können ohne finanzielle Unterstützung oder sehr günstigen Mieträumen nicht mehr wirtschaftlich arbeiten, da sich der Taxtpunktwert

für Behandlungen seit 1998 nur ungenügend und nicht krankenkassenübergreifend der monetären Inflation angepasst hat.

Therapeuten wie die vom fünfköpfigen Team der Kinderphysiotherapie, welche sich spezialisiert haben, trifft diese Problematik besonders stark, da für die oft bewegungsintensiven Therapien tendenziell grössere Räume benötigt werden und attraktive Turn- und Bewegungsgeräte, wie auch Spielsachen für die ganz Kleinen zur Verfügung stehen müssen. Wie oft hat Thomas Schumacher schon ein Kind zum Krabbeln gebracht, weil am andern Ende des Tunnelrohres etwas Interessantes lag?

Für Eltern mit Kindern, die auf Physiotherapie angewiesen sind, ist es eine wesentliche Erleichterung, dass der Therapieplatz in Schenkon existiert – müssten sie doch ihre Kinder nach Luzern oder ins Spital Aarau bringen, um deren körperlicher Entwicklung optimal zu fördern. Nach einem Beinbruch wäre dies bestimmt leistbar; die Kinderphysiotherapie in Schenkon hat jedoch viele Langzeitpatienten mit Krankheitsbildern wie Cystische Fibrose, cerebralen Bewegungsstörungen, Fussfehlstellungen, Haltungsschwächen, motorischen Entwicklungsverzögerungen, Muskelerkrankungen oder Down Syndrom. Zurzeit kommen rund 120 Kinder aus mehr als 40 Gemeinden regelmässig nach Schenkon zur Therapie.

Die Aufgabe von Theramisu ist es, die Kinderphysiotherapie in der Region Sursee zu erhalten, um Eltern und Kindern ein optimales Therapieangebot zu ermöglichen. Des Weiteren soll der Trägerverein auch eine Informationsplattform für Eltern sein, um einen Überblick über die Thematiken zu gewinnen, die mit dem Trägerverein im Zusammenhang stehen.

Wichtiger Meilenstein für die Zukunft

Die Kinderphysiotherapie befindet sich in der oberen Etage der Käserei, in der Wohnung, die vormals der Käsermeister von Schenkon mit seiner Familie bewohnt hat. Dorthin führt eine steile, gewundene Treppe.

Viele Patienten mit Gehbehinderungen sind darauf angewiesen, dass sie von den Eltern oder von den Therapeuten hinauf- und herunter getragen werden, da diese Treppe für sie unüberwindbar ist. Der im März neu gewählte Vorstand von Theramisü, macht sich nun stark für barrierefreie Räume.



Bei beiden Varianten wären die Kosten verhältnismässig hoch ausgefallen und bei jener Variante mit dem Lift wäre der verbleibende Teil der Treppe so eng geworden, dass man sie nicht mehr als Übungsfeld fürs Treppensteigen hätte benutzen können. Der Elternverein hat deshalb entschieden, dass es die beste Lösung ist, wenn die zwei alten Käsekeller im Untergeschoss zu Therapieräumen ausgebaut werden.

Vorgängig wurde geprüft, ob der Einbau eines Treppenliftes möglich wäre oder ob die Therapieräume mit einem Aussenlift erschlossen

Diese sind momentan noch unbeheizt, haben enge Türdurchgänge und sind nicht auf gleichem Niveau wie die Eingangstüre, sprich durch Schwellen abgetrennt, was für Rollstuhlfahrer wiederum unüberwindbar wäre. Des Weiteren müssten die Nasszellen umgebaut und ebenfalls rollstuhlgängig gemacht werden.

Mithilfe von Spenden und zahlreichen Freiwilligeneinsätzen von Mitgliedern von Theramisü, liegt knapp ein Drittel der Summe für den angestrebten Umbau auf dem Konto bereit. Bis die restlichen zwei Drittel jedoch einsatzbereit und das Projekt realisiert werden kann, werden noch manch schwer gewordene junge Patienten das Treppenhaus hoch- und heruntergetragen werden müssen.

Die Vereinsmitglieder von Theramisü danken allen, die sie in ihrem Anliegen, den Kindern eine barrierefreie Zukunft in Schenkon zu ermöglichen, finanziell unterstützen.

Weitere Informationen sind auf folgender Internetseite zu finden:

www.theramisü.ch; Kontoverbindung:
LUKB CH36 0077 8192 3115 9200 1